



Leitlinien für die Seniorenpolitik der Stadt Halle

Leitlinie 1 - Achtung der Menschenwürde - Wertschätzung des Alters

Jeder Einzelne der Gesellschaft hat das Recht auf Achtung und Schutz seiner Menschenwürde. Dies gilt unabhängig von Alter, Geschlecht oder Behinderung. Sie ist Grundlage für einen von Respekt geprägten Umgang miteinander und somit nicht zuletzt Voraussetzung für das Gelingen sozialer Beziehungen in Familie und Gesellschaft.

Die Potenziale älterer Menschen, ihre Erfahrungen, ihre Leistungsbereitschaft und Zuverlässigkeit müssen eine hohe Wertschätzung in unserer Gesellschaft erfahren. Achtung und Toleranz der Generationen sind Voraussetzungen für die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt. Die Stadt Halle(Saale) wendet sich gegen jede Form der Diskriminierung älterer Menschen.

Leitlinie 2 – Ermöglichung einer selbst-und mitverantwortlichen Lebensführung

Ältere Menschen sollen grundsätzlich die Möglichkeit, das Recht und die Verpflichtung haben, ihren eigenen Alternsprozess auf der Grundlage persönlicher Werte und Zielvorstellungen selbstständig zu gestalten. Die Stadt Halle (Saale) fördert das eigenverantwortliche Handeln jedes einzelnen und setzt das Subsidiaritätsprinzip konsequent um.

Leitlinie 3- Materielle Sicherheit

Eine gesicherte materielle Existenz ist im Alter wie in jeder anderen Lebensphase eine bedeutende Voraussetzung für Wohnen, Gesundheit, Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben und für soziales Engagement. Die Stadt Halle (Saale) unterstützt die von Altersarmut bedrohten älteren Menschen durch Beratungs- und Unterstützungsangebote bei der Inanspruchnahme gesetzlicher Leistungen wie der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, dem Wohngeld, der Hilfe zur Pflege oder dem Halle- Pass.

Leitlinie 4 - Aufrechterhaltung von Mobilität und Selbstständigkeit durch eine barrierefreie Infrastruktur

Mobilität trägt dazu bei, dass ältere Menschen ihre sozialen Kontakte aufrechterhalten, sich möglichst lange selbst versorgen können. Eine barrierearme oder barrierefreie Gestaltung von öffentlichem Raum, Wohnraum, Wohnumfeld aber auch Kommunikation ist die Voraussetzung zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Die Stadt Halle (Saale) setzt dieses Ziel bei allen Planungen einer barrierefreien Infrastruktur des öffentlichen Raumes und des ÖPNV aufgrund des Stadtratsbeschlusses vom 28.09.2011 zur Barrierefreiheit konsequent um.



Leitlinie 5 - Generationensolidarität und Generationsgerechtigkeit

Die Stadt Halle (Saale) erkennt und würdigt den Beitrag älterer Menschen für die Sorgearbeit in der Familie und unterstützt den außerfamiliären Dialog zwischen den Generationen. Die Förderung geeigneter altersgemischter Räume wie das Mehrgenerationenhaus, Nachbarschaftshäuser oder andere Begegnungsmöglichkeiten zwischen Jung und Alt sollen der Verständigung, dem Austausch, aber auch gegenseitiger Hilfe und Unterstützung dienen.

Leitlinie 6 - Freiwilliges Engagement im Alter und politische Teilhabe

Die Stadt Halle (Saale) unterstützt alle Formen bürgerschaftlichen Engagements. Aufgabe der städtischen Seniorenpolitik muss es deshalb sein, die Fähigkeiten älterer Menschen in den verschiedenen Bereichen zu aktivieren. Ältere Menschen sollen an gesellschaftlichen Gestaltungsprozessen und in politischen Gremien mitwirken und ihre Interessen eigenverantwortlich vertreten dürfen. Die Stadt Halle (Saale) unterstützt in diesem Zusammenhang alle Aktivitäten zur Förderung der politischen Partizipation älterer Menschen.

Leitlinie 7 - Lebenslanges Lernen und digitale Teilhabe als Chance für ein selbstbestimmtes Leben im Alter

Bildung und lebenslanges Lernen bilden die Grundlagen für ein gesundes und erfülltes Leben. Deshalb muss es ein besonderes Anliegen sein, Angebote der kulturellen und digitalen Bildung in allen Lebensphasen älterer Menschen zu unterbreiten. Die Stadt Halle (Saale) fördert eine Infrastruktur unterschiedlicher Bildungsangebote (Seniorenkolleg, Volkshochschulen, Kurse in Vereinen und Verbänden), die es älteren Menschen möglich macht, sich unabhängig von Alter und Bildungsstand fortzubilden. Die Stadt Halle (Saale) unterstützt ältere Menschen beim Erlernen digitaler Kompetenzen. Analoge Dienstleistungen müssen dennoch so lange zur Verfügung stehen bis alle Menschen digitale Angebote vollumfänglich nutzen können.

Leitlinie 8 - Gesundheit und Umweltbedingungen

Das Älterwerden ist ein Prozess, den jeder Mensch selbst lebenslang beeinflussen kann. Umweltgerechte und gesundheitsfördernde Lebensbedingungen bilden die Basis für Wohlbefinden und Lebensqualität in jedem Alter. Ziel muss es sein, positive Umweltfaktoren zu stärken, um gesunde Lebensstile zu fördern. Die Stadt Halle (Saale) unterstützt Bewegungsangebote in Vereinen aber auch im öffentlichen Raum, gesunde Ernährungskurse, Präventions- und Vorsorgeangebote sowie weitere Möglichkeiten sportlicher Betätigung.



Seite 3 von 3 Leitlinie 9 - Sicherheit und Schutz vor Kriminalität

Ängste im Alter, Opfer von Kriminalität werden zu können sind oftmals der Anlass, sich von gesellschaftlichen und kulturellen Höhepunkten in unserer Stadt zurückzuziehen, was wiederum zu Vereinsamung und Isolation führt. Eine sicherheitsorientierte Ausrichtung des öffentlichen Raumes trägt dazu bei, das Sicherheitsgefühl älterer Menschen zu stärken. Ebenso ist es wichtig, die Angebote der Polizei zur Prävention zu unterstützen. Eine Initiative dabei sind die „Senioren-sicherheitsberater“, eine Aktion von Polizei und Stadt seniorenrat zur Aufklärung älterer Menschen.

Leitlinie 10 – Unterstützung, Betreuung, Pflege

In unserer älter werdenden Gesellschaft ist es selbstverständlich, Seniorinnen und Senioren die Sicherheit zu geben, auch bei Hilfebedürftigkeit und Pflege notwendige Unterstützung zu erhalten. Steigender Pflegebedarf, aber auch veränderte Familienstrukturen, die Angst vor Isolation und Vereinsamung erfordern die Weiterentwicklung verlässlicher Strukturen im Hilfesystem vorpflegerischer und pflegerischer Angebote.